

Stadt Reutlingen 40 Kulturamt Gz.: mf		21/092/01	22.06.2021
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
VKSA	13.07.2021	Kenntnisnahme öffentlich	
Mitteilungsvorlage Bericht über die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften 2020/2021 mit Ausblick auf das Jahr 2022			
Bezugsdrucksache			

Kurzfassung

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Verbindungen der Stadt Reutlingen, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Städtepartnerschaften und die Arbeitsschwerpunkte seit der letzten Information des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses am 19. September 2019. In einem Ausblick auf das Jahr 2022 wird eine Perspektive für die Wiederaufnahme der realen Städtepartnerschaftsbegegnungen aufgezeigt.

Sachverhalt

Die Pflege von Städtepartnerschaften und -freundschaften stellt ein Aufgabengebiet dar, das naturgemäß von der persönlichen Begegnung zwischen Menschen aus verschiedenen Teilen der Erde lebt. Die Ausbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Gefährdungen sowie Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens und der Mobilität hatten daher auch gravierende Auswirkungen auf die Partnerschaftsarbeit.

Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die Pandemie zur weltweiten Bedrohung, aber auch zu einer Bewährungsprobe für Europa. Die Stabilität Europas wiederum hängt in hohem Maß davon ab, wie die Wertegemeinschaft von der Basis der Bevölkerung unterstützt wird. Die unzähligen Städte- und Kommunalpartnerschaften sind hierbei seit 60 Jahren ein wichtiger Grundstein. Sie verkörpern die europäische Idee der Völkerverständigung.

Im Kontext der deutsch-italienischen Städtepartnerschaften würdigte Bundespräsident Steinmeier am 17. September 2020 die Rolle der Kommunen in der Corona-Krise: „Städteverbindungen sind ein unschätzbare Gut, das Europa stark macht.“ Die Partnerschaften seien auch deswegen wichtig, weil in einer Krise immer wieder Missverständnisse zwischen beiden Seiten hochkommen könnten. Auch kommunale Spitzenverbände fordern mehr Städtediplomatie und regen an, Städteverbindungen im Sinne des europäischen Gedankens zu stärken.

Insofern ist es von großer Wichtigkeit, die Kontakte in die Partnerstädte in dieser schwierigen Zeit aufrecht zu erhalten und das Augenmerk darauf zu richten, mit welchen Entwicklungen und Schwierigkeiten dort umgegangen werden muss – auch in der Absicht, den Freunden in der Not beizustehen.

Situation der Städtepartnerschaftsarbeit in Reutlingen

Als sich die Ausbreitung des Virus im Frühjahr 2020 zu einer Pandemie entwickelte, waren bereits zahlreiche Aktivitäten im Rahmen der Reutlinger Städteverbindungen für die anstehenden Monate geplant und organisiert. Die Unsicherheit über den Umgang mit täglich neuen Meldungen und die daraus resultierenden Konsequenzen für einzelne Begegnungen war zunächst sehr groß.

Schließlich mussten sämtliche Partnerschaftsreisen, Treffen und Veranstaltungen abgesagt werden. Die Abteilung Städtepartnerschaften konzentrierte sich in dieser Phase darauf, die an Begegnungen Beteiligten verantwortungsvoll in Bezug auf die Einschätzung der Gefährdungslage zu unterstützen. Außerdem ging es darum, den finanziellen Schaden für die Stadt Reutlingen und Dritte möglichst gering zu halten. Erfreulicherweise konnten sämtliche gebuchten Flüge und sonstige Reservierungen ohne Selbstbehalt storniert werden. Dies betrifft auch Flugbuchungen für Schüleraustausche, welche von der Stadt Reutlingen als Gruppenbuchung gegen Kostenersatz getätigt worden waren.

Die Liste der abgesagten Veranstaltungen und Projekte ist lang. Betroffen waren im Jahr 2020 insbesondere folgende Aktivitäten:

- Vortrag von Patrick Donmoyer, Direktor des Pennsylvania German Cultural Heritage Centers an der Kutztown University bei Reading, im Rahmen der Reutlinger Mundartwochen am 13. März 2020.
- Teilnahme des „Reutlingen Swing Trio“ am Jazzfest in Reading im April.
- Offizieller Besuch einer Reutlinger Delegation in Ellesmere Port im April.
- Beteiligung einer Roanner Delegation an der Gedenkfeier zum 75. Jahrestag des Weltkriegsendes 1945 am 19. April 2020; die Neuplanung der Veranstaltung am 22. Mai 2021 musste ebenfalls aufgegeben werden.
- Zahlreiche Schüleraustausche und Projektbegegnungen zwischen Reutlinger Schulen und deren Partnerschulen in Aarau, Ellesmere Port, Reading, Roanne, Szolnok und Pistoia.
- Feierlichkeiten zum Jubiläum „50 Jahre Städtepartnerschaft Reutlingen-Bouaké“ im Juni und weitere Veranstaltungen im Lauf des Jahres.
- Internationales Behördenfußballturnier mit Teams aus Reutlingen und einigen Partnerstädten.
- Delegationsbesuch aus Szolnok zum Reutlinger Schwörfest aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft.
- Mehrtägiger Besuch einer Touristengruppe des Reading Liederkranz während des Reutlinger Weindorfs im August.
- Fotoausstellung „Kinder in Duschambe“ in der Citykirche Reutlingen.
- Verschiedene Einzelangebote wie Praktika, Ferienjobs, Stipendien für den Sommerkurs „Deutsche Sprache und Kultur“ an der Hochschule Reutlingen, der Hochschulaustausch Reutlingen-Reading und die einjährigen Freiwilligendienste für junge Menschen aus Bouaké.

Durchschnittlich betrachtet organisiert und begleitet die Abteilung Städtepartnerschaften in einem Jahr rund 110 Begegnungen, Projekte und Austausch mit etwa 1.000 Beteiligten. Im Jahr 2020 konnten lediglich 20 Aktivitäten mit 160 Teilnehmenden stattfinden.

Virtuelle Austausch anstelle realer Begegnungen

Mit offiziellen Schreiben übermittelte die Stadt Reutlingen ihre Zeichen der Solidarität bei der Bekämpfung der Pandemie in die Partnerstädte.

Wie in vielen anderen Bereichen, verlagerte sich die Kontaktpflege auf virtuelle Austausche. Insbesondere zu Beginn der Pandemie bestand ein großer Informationsbedarf über die aktuelle Lage in den Partnerkommunen und Interesse an Erfahrungsaustauschen über Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung.

Deshalb organisierte die Abteilung Städtepartnerschaften im Zeitraum Mai 2020 bis Januar 2021 mehrere Videokonferenzen mit Vertretern der Städte Aarau, Bouaké, Roanne, Szolnok und der Freundschaftsgruppe in Ellesmere Port.

In zwei Fachaustauschen mit der Partnerstadt Reading wurden konkrete Pandemiethemata besprochen. Es ging im Einzelnen um die Organisation des Katastrophenschutzes, Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionszahlen, Impfstrategien, die Situation an den Schulen und Hochschulen sowie um die Auswirkungen auf Gastronomie, Einzelhandel und Tourismus in Reading und in Reutlingen. Die Austausche wurden vom regionalen Fernsehsender in Reading übertragen.

Auf der Arbeitsebene nutzt die Abteilung Städtepartnerschaften seither ebenfalls das Videokonferenzsystem für regelmäßige, direkte Absprachen mit Kontaktpersonen in den Partnerstädten, um über neueste Entwicklungen auf dem Laufenden zu sein und alternative Austauschformate zu initiieren.

Einbindung junger Menschen in der Corona-Krise

Das Hauptanliegen, junge Menschen weiterhin an die Städtepartnerschaften zu binden, konnte mit einigen Aktivitäten weiterverfolgt werden.

- Aktion „Gestalte eine Partnerschafts-Maske“
Im Sommer 2020 folgten zahlreiche Unterstützer/-innen in den Partnerstädten dem Aufruf „Gestalte eine Partnerschafts-Maske“ und schickten Fotos von individuellen Schutzmasken-Entwürfen mit Botschaften der Solidarität an die Reutlinger/-innen zur Veröffentlichung in den lokalen Medien.
- Deutsch-britisches Interview
Vermittelt durch die Abteilung Städtepartnerschaften, stellte sich Justin Madders, Parlamentsabgeordneter für Ellesmere Port and Neston im Britischen Unterhaus, am 25. November 2020 für ein digitales Interview mit 30 Schüler/-innen im Leistungsfach Englisch am Isolde-Kurz-Gymnasium zur Verfügung. Die Schüler/-innen befragten ihn über Grundlagen des britischen Politiksystems, die Aufgaben eines Abgeordneten und die Veränderungen in Großbritannien durch die Pandemie.
- Virtueller Jugendaustausch über die Corona-Krise
Zu einem virtuellen Treffen kamen am 6. Februar 2021 Jugendliche aus den Partnerstädten Aarau, Duschanbe, Ellesmere Port, Reading und Reutlingen zusammen. Zwei Deutschlehrerinnen aus Duschanbe schalteten sich dazu. Die Teilnehmenden hatten sich bei einem internationalen Jugendprojekt im November 2019 in Reutlingen kennengelernt und tauschten sich via Internet über die Beeinträchtigungen durch die Pandemie und ihre individuelle Situation aus. Das Entwicklungspädagogische Informationszentrum Reutlingen (EPIZ) moderierte die Diskussion. Nach dem zweistündigen Austausch überwog die Freude, sich wenigstens auf diesem Weg wieder einmal gesehen zu haben. Die Jugendlichen verabschiedeten sich mit "Durchhalteparolen", bis zum nächsten realen Treffen.

Weitere Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Städtepartnerschaften und -freundschaften

- Spendenaufruf für Pistoia
Im April/Mai 2020 rief der Städtefreundschaftsverein „Amicizia Pistoia-Reutlingen e.V.“ gemeinsam mit dem Kulturamt und der Deutsch-Italienischen Gesellschaft zu Spenden für den toskanischen Corona-Schwerpunkt Pistoia auf. Insgesamt konnte ein Spendenbetrag von über 11.000 Euro zur Unterstützung von arbeits- und mittellos gewordenen Pistoiesern überwiesen werden.
- Kunstprojekt mit Reading
70 großformatige Brezelbilder, die Schüler/-innen des Johannes-Kepler-Gymnasiums mit ihrer Kunstlehrerin Susanne Immer im Unterricht angefertigt hatten, wurden im November 2020 in Reading an öffentlichen Präsentationsflächen installiert und um Brezelbilder von Readinger Schüler/-innen und Kunstbegeisterten ergänzt. Thema der Kunstaktivität: „The Berks Pretzel Collection – from Reutlingen to Reading“.
- Erfahrungsaustausch „Kommunaler Klimaschutz“
Netzwerktreffen der kommunalen Klimaschutzmanager in Baienfurt mit Teilnehmern aus Reutlingen, Pirna, Remscheid und Baienfurt am 22./23. Oktober 2020.
- Finanzielle Unterstützung für das Weihnachtsfest in Einrichtungen der Kinderstiftung in Szolnok
Anstelle der seit mehr als zwanzig Jahren durchgeführten Weihnachtspakete-Aktion konnte trotz der Krisensituation ein Spendenbeitrag, gesammelt an den Reutlinger Schulen, für das Weihnachtsfest an die Kinderstiftung in Szolnok überwiesen werden.
- Partnerschaftsbaum Pistoia-Reutlingen beim Umweltbildungszentrum Listhof
Am 8. April 2021 pflanzten Oberbürgermeister Keck und Vertreter des Freundschaftsvereins „Amicizia Pistoia-Reutlingen e.V.“ im Naturschutzgebiet beim Umweltbildungszentrum Listhof einen Partnerschaftsbaum für die Freundschaft zwischen Pistoia und Reutlingen. Die Aktion wurde von Margot Steinegger initiiert, die als Ehrenmitglied des Vereins den Baum spendete.
- Auftritt eines Ensembles von capella vocalis in Aarau
Der ursprünglich geplante Auftritt des gesamten Knabenchores am Pfingstwochenende 2021 konnte nicht stattfinden. Um die Veranstaltung nicht komplett absagen zu müssen, gab ein fünfköpfiges Ensemble von capella vocalis am Samstag, 22. Mai 2021, ein Konzert in der Stadtkirche Aarau und gestaltete den Gottesdienst am Pfingstsonntag mit.
- Neue Broschüre „Reutlingen und seine Partnerstädte“
Das bestehende Faltblatt über Reutlingens Partnerstädte wurde grundlegend überarbeitet und aktualisiert.
- Dokumentation „50 plus 1“ zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Reutlingen-Bouaké
Nachdem die im Juni 2020 geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten und sämtliche weitere Veranstaltungen rund um das 50-Jahr-Jubiläum abgesagt werden mussten, hat sich das Kulturamt entschieden, eine Dokumentation über ein halbes Jahrhundert Städtepartnerschaft Reutlingen-Bouaké zu erstellen. An der Broschüre wirken zahlreiche Engagierte beider Städte mit. Die Dokumentation ist noch in Arbeit und wird in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt.

– Projekt „Nachhaltige Stadt Bouaké“

Der Antrag der Stadt Bouaké bei der Europäischen Union auf einen Zuschuss aus dem Förderprogramm EuropeAid wurde im Januar 2021 bewilligt. Die Projektsumme beläuft sich auf 3,8 Millionen Euro.

Reutlingen stellte auf Bitte der Stadt Bouaké fachliche Beratung bei der Umsetzung des Projekts „Nachhaltige Stadt Bouaké“ in Aussicht.

Die ivoirische Partnerkommune verfolgt damit zwei Hauptziele:

Umsetzung von Maßnahmen gegen den Klimawandel durch Etablierung erneuerbarer Energien und Schaffung von Ausbildungsplätzen in zukunftsfähigen Berufen.

Übernahme sonstiger Aufgaben

Mitarbeiterinnen der Abteilung Städtepartnerschaften haben vorübergehend andere Aufgaben außerhalb des eigenen Arbeitsbereichs übernommen.

Der allgemeine Kulturfonds wurde in einen Corona-Nothilfe-Fonds umgewandelt. In der Zeit von April bis Dezember 2020 wurden die Anträge von Reutlinger Kulturvereinen auf einen Zuschuss aus diesem Hilfsfonds bearbeitet.

Zudem planen zwei Mitarbeiterinnen seit Dezember 2020 bis auf Weiteres den Personaleinsatz der wechselnden Belegschaft im Sachgebiet Corona beim Amt für öffentliche Ordnung.

Eine weitere Mitarbeiterin der Abteilung arbeitet seit Anfang 2021 zeitweise direkt in der Corona-Abteilung mit.

Ausblick

Bereits im Sommer 2020 kam verhaltener Optimismus auf, dass reale Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften bald wieder möglich sein könnten – leider verfrüht. Begonnene Planungen mussten weiter zurückgestellt werden.

Nach derzeitigem Stand (Juni 2021) scheinen Veranstaltungen und Aktivitäten mit kleinerem Teilnehmerkreis ab der zweiten Jahreshälfte umsetzbar. Dafür sprechen nicht nur die rückläufigen Infektionszahlen und die Fortschritte bei den Impfungen in Deutschland, sondern auch die Entwicklungen in den Partnerkommunen. In Großbritannien, in den USA und in Ungarn erhalten inzwischen Jugendliche und Kinder ab 12 Jahren ein Impfangebot. Zum 1. Juni 2021 wurden in den USA sämtliche Beschränkungen aufgehoben, die Maskenpflicht ausgenommen. Der Kanton Aargau vergibt seit dem 7. Mai Impftermine für alle Impfwilligen ab 16 Jahren. Diese Entwicklung eröffnet die Perspektive, dass spätestens ab dem nächsten Jahr wieder Begegnungen mit Jugendlichen möglich und vertretbar sein dürften und damit auch die Schüleraustausche aufgenommen werden können.

Planungen für die zweite Jahreshälfte 2021 und das erste Halbjahr 2022

Juni/Juli 2021 Virtuelles Videoprojekt „Porträts der Partnerstädte“ von Jugendlichen für Jugendliche. In allen Partnerstädten konnten Interessierte dafür gewonnen werden, ihre Heimatstadt mit eigenen Videoaufnahmen aus der Sicht junger Menschen vorzustellen. In Reutlingen übernehmen einige städtische Auszubildende diese Aufgabe. In einer virtuellen Auftaktveranstaltung mit dem EPIZ Reutlingen am 26. Juni wird die gesamte Gruppe auf das Projekt vorbereitet.

27.07. – 05.11.2021 Fotoausstellung „Kinder in Duschanne“ in der Citykirche in Reutlingen mit Begleitveranstaltung (Bildervortrag) am 29. September.

August/ September 2021	Angebot für Jugendliche aus Partnerstädten, bei den Ferienfreizeiten Kinderspielstadt Burzelbach und im Umweltbildungszentrum Listhof mitzuarbeiten; außerdem Ferienjob-Angebot in Roanne für zwei junge Erwachsene aus Reutlingen.
August 2021	Praktikum eines/einer Studierenden der Hochschule Reutlingen am Modern Language Department der University of Chester.
27. – 29.08.2021	Teilnahme einiger Graffiti-Künstler aus Partnerstädten an einem vom Amt für Schulen, Jugend und Sport organisierten Graffiti/Streetart-Projekt im INNOPORT Reutlingen.
10. – 12.09.2021	Nachholtermin für Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Jumelage der Lions Clubs Roanne und Reutlingen.
16./17.09.2021	Arbeitstreffen in Aarau.
20.09. bis 02.10.2021	Stipendium für drei Teilnehmer/-innen aus Partnerstädten am Sommerkurs „Deutsche Sprache und Kultur“ an der Hochschule Reutlingen.
September 2021 bis August 2022	Freiwilligendienst von fünf jungen Menschen aus Bouaké in Einrichtungen in Reutlingen und Umgebung.
Herbst 2021 bis Sommer 2022	Studium einer Studentin der Kutztown University sowie einer Studentin der University of Chester an der Hochschule Reutlingen.
November 2021	Wiederaufnahme des schulübergreifenden Austauschs mit Roanne mit dem Besuch einer Reutlinger Schülergruppe in der französischen Partnerstadt.
November/ Dezember 2021	Partnerstädte Aarau, Ellesmere Port und Szolnok auf dem Reutlinger Weihnachtsmarkt.
18.03.2022	Vortrag von Patrick Donmoyer aus Reading im Rahmen der Mundartwochen in der Reutlinger Stadtbibliothek.
Frühjahr 2022	Nachholen des Delegationsbesuchs in Ellesmere Port Ergänzende Information: Im Mai 2021 hat Councillor Lisa Denson das Amt der Bürgermeisterin von Ellesmere Port übernommen.
April 2022	Teilnahme des Reutlingen Swing Trio um Clemens Wittel am Berks Jazz Fest in Reading.
April 2022	Wiederaufnahme des Künstleraustauschs Reutlingen-Szolnok mit einem Stipendium für eine/n Reutlinger Künstler/-in zum sechsmonatigen Aufenthalt in der Künstlerkolonie in Szolnok.
Juni 2022	Nachholen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Reutlingen-Bouaké.

Inzwischen ist mehr als ein Jahr seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie vergangen. Zahlreiche Äußerungen von Städtepartnerschaftsengagierten bestätigen, dass gerade das Wegbrechen der Möglichkeiten, sich persönlich zu begegnen, vielen Menschen vor Augen führt, wie wichtig die bisher als Normalität empfundenen Austausche sind. Es ist deutlich spürbar, wie sehr die Menschen darauf hoffen, dass die Einschränkungen bald vollständig aufgehoben werden.

gez. Anke Bächtiger